

Auf den „ebenen Schrofen“

Vorbei am Lünensee auf die Schesaplana (2965 m)

Die Schesaplana beschreibt in mehrfacher Hinsicht Grenzen: Sie ist der höchste Berg Vorarlbergs, ein Grenzberg zur Schweiz, und vom Gipfel aus eröffnet sich eine „grenzgeniale“ Fernsicht.

Bergwanderung

Schwierigkeit	mittelschwer
Kondition	groß
Ausrüstung	komplette Bergwander-ausrüstung
Dauer	↗ 3,5–4 Std., ↘ 2,5–3 Std.
Höhendifferenz	↗ ↘ 1400 Hm

www.alpinwelt.de → tourentipps

Ausgangspunkt: Haltestelle an der Lüneseebahn-Talstation (1566 m)

Einkehr/Stützpunkte: Douglasshütte (1980 m), bew. Anfang Juli–Ende Oktober, Tel. +43 5556 70180448 – www.douglasshuetten.at; Totalphütte (2381 m), bew. Anfang Juli–Ende September, Tel. +43 664 2400260 – www.totalp.at

Karte: Swisstopo Nr. 1156 „Schesaplana“ 1:25 000; Rudolf Mayerhofer, Rätikon, Alpenvereinsführer (Rother)

Weg: Von der Haltestelle führt der Weg zunächst über den „Bösen Tritt“ in etwa einer Stunde hinauf zur Douglasshütte, deren Vorgängerin eine der ersten bewirtschafteten Schutzhütten der Ostalpen war. Benannt ist die Hütte nach einem Industriellen schottischer Ab-

stammung, Mitgründer des Vorarlberger Alpenvereins. Weiter geht es auf einer breiten Fahrstraße gut einen Kilometer am Ufer des Lünersees entlang, der Teil eines Pumpspeicherkraftwerks ist, bevor der Weg Richtung einer Felskuppe abzweigt, von der nach etwa einer Stunde die Totalphütte erreicht wird. Vorbei an der Schutzhütte der Sektion Vorarlberg des ÖAV führt der Weg hinauf auf die oberste Stufe der „Toten Alpe“, dann steil über ein Schuttkar zu einer Hochmulde und rechts ausholend über geologisch interessante Gesteinsschichtungen zum Südgrat, der die Grenze zur



© alpinwelt 4/2020, Text & Foto: Stephanie Geiger

Schweiz bildet, und auf den Gipfel der Schesaplana – was so viel bedeutet wie „ebener Schrofen“. Auf der Nordseite befindet sich der klägliche Rest des Brandner Gletschers. Vom höchsten Berg Vorarlbergs eröffnet sich eine beeindruckende Fernsicht: Sie reicht von der Zugspitze über Wildspitze, Weißkugel und Ortler zur Bernina, Teilen des Monte Rosa, vorbei an Dom, Eiger, Rigi, Säntis bis zum Feldberg im Schwarzwald.

Die Besteigung der Schesaplana kann auch in eine zweitägige Rundtour integriert werden: Aufstieg ab Brand und Übernachtung auf der Mannheimer Hütte (2679 m), der höchstgelegenen Hütte Vorarlbergs; Abstieg vorbei an Totalphütte und Lünensee. Mit dem Bus ab Lüneseebahn zurück nach Brand.